Fabriken der größten Gattung, welche mit Destillirkolben arbeiten, bestanden 9574, wovon nur 2345 in Betrieb waren. Sie stellten 105 577 hl her mit einer Steuer von 8 142 386 L., d. h. ein Mehr von 46 498 hl und 3 937 277 L. Steuer. Das Gesammt-Weniger beträgt sonach: 103 646 hl und 4 549 773 L. Steuern. Diese Ziffern beweisen einen Fortschritt der kleinen Betriebe auf Kosten der großen Fabriken. Der Niedergang der letzteren ist augenfällig. Ein vor nicht langer Zeit neu und vorzüglich mit einem Aufwande von 1 400 000 L. eingerichtetes Unternehmen ist mit 400 000 L. käuflich.

*— Die Waareneinfuhr Italiens betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 867 Millionen, die Ausfuhr in demselben Zeitraum 683 Millionen Lire. Nach Berichten, welche beim Ministerium einlaufen, dürfte das jetzt begonnene Quartal eine wesentliche Steigerung des Exports ergeben, der sich in der letzten Zeit bedeutend gehoben hat.

*— Die Sala-Silber-Minen, die ältesten und bedeutendsten Silber-Minen Schwedens, sind in diesen Tagen an ein Consortium, welchem deutsche Bankiers angehören, für den Preis von 360 000 Kr. verkauft worden.

§§ Petersburg, 24. October. Der „Swjet" meldet, daß, nachdem die Einschmuggelung von Spiritus aus Preußen aufgehört, das Departement der indirecten Steuern beschlossen hat, die Grenzzollwache an der preußischen Grenze zu vermindern. — Um den Export von Fleisch, namentlich gepökeltes Schweinefleisch, zu befördern, hat das Finanzministerium beschlossen, den Exporteuren Bankcredit bis zur Höhe von 60 Proc. der Ortspreise zu bewilligen. — Den russischen Privatbahnen wurde bekanntlich vor Kurzem eine besondere Steuer, ähnlich derjenigen, welche von industriellen und Handels-Unternehmungen erhoben wird, auferlegt. Diese Steuer soll nun jetzt um weitere 3 Procent erhöht werden. Von der Steuer befreit bleiben nur die vom Staate garantirten Eisenbahngesellschaften.

*— Folgen des englischen Salzsyndicats. Aus Chester wird geschrieben, die Gründung der Salz-Union habe die Wirkung gehabt, daß der Preis von gewöhnlichem Salz für Hausgebrauch von 2 s 6 d auf 9 s die Tonne und der von Exportsalz von 8 s auf 15 s die Tonne gestiegen ist.

New-York, 12. October. (N. Y. H.-Ztg.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt hatte im Ganzen einen ruhigen Verlauf genommen, nur in Weizen herrschte wiederum, obwohl nicht dem Maße wie in der Vorwoche, große Aufregung. Unter starken Fluctuationen schlossen Termine ca. 2 c per Bushel niedriger, doch hatte loco Waare, die überaus knapp, ihren vorwöchentlichen Stand behaupten können. In Baumwolle war das Geschäft sowohl in loco Waare als auch in Terminen von ziemlicher Ausdehnung. Preise verharrten in weichender Richtung, und notirt gegenwärtig Middling upland 9 13/16 c, ein Preis, wie er ihn so niedrig seit vielen Monaten nicht gehabt hat. Von Provisionen waren Schmalz und alle übrigen Schweinefleisch-Producte bedeutend niedriger, dagegen ist Rindfleisch unter sehr lebhaftem Geschäft wieder höher gegangen. Von Schiffsbedürfnissen erlitt Terpentinöl einen kleinen Rückgang, Harz hielt sich indessen ziemlich unverändert. Raffinirtes Petroleum fest; Pipeline Certificates fest. Schlußpreis 94 1/4 c. Wolle war unverändert fest im Preis, das Geschäft aber wegen der bevorstehenden Wahl nur sehr limitirt. In einheimischen und fremden Manufacturwaaren ist es, mit wenigen Ausnahmen, sehr still gewesen. Am Frachtenmarkt waren Getreideraten schwächer, die für Baumwolle höher und die der andern Artikel meistens unverändert. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 6. October beendete Woche 2 000 151 $ gegen 2 284 130 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

ξ Nach der Statistik der gesammten Petroleumproduction der Welt in Professor Höfer's neuem Werke über „Das Erdöl und seine Verwandten" hat sich die Rohölproduction der Erde von 1878—1883 nahezu verdoppelt, nicht in gleichem Maße aber die Production im Leuchtöl, die von 12,83 Millionen Barrels auf 21,29 Millionen Barrels (bei 18,77 bezw. 36,53 Mill. Barrels Rohöl) stieg. Von diesem Quantum Leuchtöl kamen 1883: 16,38 Millionen Barrels auf die Vereinigten Staaten, 3,9 Millionen auf Rußland, der kleine Rest auf die übrigen Gebiete. Die Ueberlegenheit Nordamerikas tritt noch deutlicher zu Tage, wenn man hört, daß die Rohölproduction Nordamerikas nach den Durchschnittspreisen von 1883 einen Werth von 81,07 Millionen Reichsmark hatte, die Rußlands nur von 9,07 Millionen Mark bei einem Gesammtwerthe von 102,3 Millionen Mark.

Technisches.

‡‡ **Aus Thüringen**, 25. October. In der Cementfabrik bei Göschwitz ist eine zur Herbeiführung möglichster Rauchverbrennung bei Hohöfen für den Fall der Schürung erfundene Einrichtung angebracht worden, welche die aufmerksamste Berücksichtigung aller Interessenten verdient. Dieselbe besteht außer dem jalousieförmig eingerichteten Rost aus einer vor der Feuerungsthür in der Luft hängenden halbrunden Wanne, die durch eine in der Thür befindliche, mit theilbarer Klappe geschlossene Oeffnung geschoben und ausgeschüttet wird. Durch die getheilte Klappe, die sich von beiden Seiten sofort wieder schließt, ist der Eintritt überflüssiger Luft, die eine Abkühlung der Feuerbrücke und dadurch bedingte ungenügende Rauchverbrennung herbeiführt, auf ein Minimum herabgedrückt.

*— Explosions-Warner. Vor einiger Zeit ereignete sich in London eine gewaltige Gasexplosion mit leider sehr traurigen Folgen, welche dadurch merkwürdig ist, daß weder in dem Raume, in welchem das Unglück geschah, noch in denjenigen, mit welchem dieser in directer Verbindung stand, Gasrohre sich befanden, aus welchen eine Gasausströmung hätte stattfinden können. Dabei war vorher auch keinerlei Gasgeruch wahrgenommen, so daß man schon glaubte, die Ursache unterirdischen Gasen zuschreiben zu müssen, als man durch Zufall bei der Reparatur eines entfernt liegenden Straßenrohrstranges bemerkte, daß das Gas aus einem undicht gewordenen Straßenrohr durch die durchlässige Kellersohle des Gebäudes in die Unglücksstätte gedrungen sein mußte. Auf diesem Wege hatte das Gas jedoch seinen charakteristischen Geruch vollständig verloren, so daß man durch diesen nicht gewarnt werden war. Bei Untersuchung der Kellerräume in den Nachbarhäusern fand man auch diese mit geruchlosem Leuchtgas vollständig angefüllt. Man war rathlos, wie man sich gegen diesen gefährlichen und ganz unbemerkt eindringenden Feind schützen könnte; man machte Vorschläge, die Häuser gasdicht zu machen u. s. w., bis es vor Kurzem, wie das Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz mittheilt, einem Herrn O'Donnel gelang, einen sehr einfachen Apparat zu construiren, der schon bei geringer Gegenwart von explosibeln Gasen Lärm schlägt und sich nicht eher beruhigt, bis die Luft wieder rein ist. Der Apparat besteht im Wesentlichen aus einem porösen Thoncylinder, einem Diaphragma und einer selbstthätigen elektrischen Alarmglocke. Er wirkt so sicher, daß z. B. viele englische Versicherungsgesellschaften ihre Prämien für solche Gewerbetreibende, in deren Lagerräumen sich häufig explosible Gase aus Benzin, Petroleum, Aether u. s. w. entwickeln können, ganz bedeutend ermäßigen, wenn dieselben nachweisen, daß sie O'Donnel'sche Explosions-Warner aufgestellt haben.

Landwirthschaftliches.

-n- Eine neue Naturbutter, nämlich die aus den Kokosnüssen gewonnene, wird der Milchbutter abermals eine fühlbare Concurrenz bereiten. Die Kokosnuß wird bekanntlich in getrocknetem Zustande aus den Tropenländern in Europa unter dem Namen Copra eingeführt. Die Copra wird gepreßt und dadurch wird ein Oel gewonnen, das man meist zur Seifenfabrikation verwendet, weil gewisse beißende, unangenehm wirkende Bestandtheile der Kokosnuß dieselbe als Genußmittel ungeeignet erscheinen lassen. Der Chemiker Dr. Schlink hat ein Verfahren entdeckt, nach welchem diese unreinen Bestandtheile aus dem Oel ausgeschieden werden. Man kann dasselbe als Butter, die von schöner weißer Farbe ist und auch in der Wärme nicht leicht schmilzt, genossen werden. Der Geschmack ist vorzüglich. Man wird die Kokosbutter schon an der Farbe erkennen können: man braucht hoffentlich deswegen kein neues Kunstbuttergesetz zu erlassen. Kokosbutter würde auch der strenge Pflanzenkostanhänger genießen dürfen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 25. October eingetragen:

Das Erlöschen der dem Herrn Ferdinand Bayer für die hiesige Firma Oscar Sperling ertheilt gewesenen Procura. — Die hiesigen Firmen Adolphine Wende sonst A. Schäffer, Farrar & Fenton, Zweigniederlassung, und Bürklin & Hißmann sind gelöscht worden.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Emil Grimm in Königswartha. Inh. Herr E. M. Grimm das. — Bruno Jost in Dresden. Inh. Herr B. E. Jost das. — Carl Heinrich Freude das. Inh. Herr C. H. Freude das.

Post- und Telegraphenwesen.

* Eröffnung der Betriebs-Telegraphenstation zu Berbersdorf. Die Königliche General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen veröffentlicht Folgendes: Am 1. November 1888 wird die Betriebs-Telegraphenstation zu Berbersdorf an der Bahnlinie „Hainichen-Roßwein" mit beschränktem Tagesdienste für den allgemeinen telegraphischen Verkehr eröffnet werden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist bis	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Josef Berg, Unternehmer	Laurensberg	Aachen	20.10	12.11	19.11	30.11
Leopold Wolf, Kaufmann	Darmstadt	Darmstadt I.	20.10	17.11	20.11	26.11
Firma Keppel & Paulsen	Dortmund	Dortmund	22.10	20.11	1.11	3.12
Moritz Kahn, Kaufmann	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	22.10	10.11	19.11	13.12
Emil Guenther, Kaufmann	Grünberg i. Schl.	Grünberg	22.10	24.12	16.11	4.1
Hermann Seibel, Buchhändler	Hannover	Hannover i. W.	22.10	27.11	9.12	8.12
Emil Müller, Kaufmann	Karlsruhe	Karlsruhe	24.10	19.11	9.11	8.11
Franz Kintzinski, Kaufmann	Konitz	Konitz	22.10	18.12	12.11	21.12
Paul Seliz, Drogenhändler	Lübben	Lübben	22.10	18.12	12.11	20.12
C. H. B. Münzer, Kaufmann	Meißen	Meißen	22.10	22.11	16.11	29.11

— **Altenburg**, 25. October. Nachdem zufolge neuer Thatumstände der Antrag auf Eröffnung des Concurses über das Vermögen der Firma „Altenburger Champagnerfabrik und Weingroßhandlung (eigene Kellerei) Herbst Reinhardt zurückgewiesen worden ist, ist auch das gegen dieselbe vom Amtsgericht zu Altenburg erlassene allgemeine Veräußerungsverbot wieder aufgehoben worden.

⊙ **Weimar**, 25. October. Gestern fand nunmehr in der Concurssache der Bankfirma „A. Callmann & Co. (Schützenstraße 3) hier", nicht mit der achtbaren Firma „A. Callmann (Markt 21)" zu verwechseln! — die Prüfung der angemeldeten Forderungen statt. Die Gesammtmasse dieser Forderungen belief sich auf 270 601 M 62 ₰, wovon 600 M 42 ₰ als berechtigt und 206 069 M 50 ₰ als zwar nicht berechtigt, wohl aber als richtig anerkannt wurde, während die Concursverwaltung die Summe von 63 931 M 70 ₰ bestritt. In der Masse liegen angeblich etwa 20 000 M. Wie sich die Masse im Weiteren gestalten und welche Dividende nach Abzug aller Gerichts- 2c. Kosten an die Gläubiger zur Vertheilung gelangen wird, hängt einerseits von dem Erlöse für das zum Verkaufe zu stellende Wohnhaus des Gemeinschuldners und andererseits von dem Ausgange des Einspruchs gegen einen Theil der Forderungen ab.

Submissionen im November.

2. Leipzig, Baudeputation, Anstreicherarbeiten;
8. Altona, Eisenbahn-Direction, Locomotiven;
20. Hannover, Eisenbahn-Direction, Achsen und Federn;
23. Hannover, Eisenbahn-Direction, Wagen.

Einnahme-Ausweise.

† **Dresden**, 26. October. Nach den endgiltigen Feststellungen wurden im Monat August d. J. auf den Sächsischen Staatseisenbahnen 2 833 722 Personen (211 798 Personen mehr als im gleichen Monate des Vorjahres) und 1 229 816 785 kg Güter (130 151 835 kg mehr als im gleichen Monate des Vorjahres) befördert. Die Einnahme belief sich im Personenverkehre auf 2 434 059,11 M (131 030,93 M mehr), im Güterverkehre auf 4 245 560,29 M (371 305,58 M mehr), zusammen auf 6 679 619,40 M (502 336,51 M mehr). Die Gesammteinnahme des laufenden Jahres stellte sich bis Ende August auf 46 614 294,77 M (3 133 303,36 M mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der Altenburg-Zeitzer Bahn wurden im Monat August d. J. nach endgiltiger Feststellung befördert: 21 814 Personen (636 Personen mehr als im gleichen Monate des Vorjahres) und 40 821 760 kg Güter (8 735 285 kg weniger), die Einnahme bezifferte sich im Personenverkehre auf 8551,34 M (123,43 M weniger), im Güterverkehre auf 66 551,61 M (6417,52 M weniger), zusammen auf 75 102,95 M (6540,95 M weniger). Die Einnahme vom 1. Januar bis Ende August 1888 bezifferte sich auf 570 341,31 Mark (36 296,32 M weniger, als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

† Auf der Zittau-Reichenberger Bahn gelangten nach endgiltiger Feststellung im Monat August d. J. 48 287 Personen (2282 Personen weniger als im gleichen Monate des Vorjahres) und 20 360 495 kg Güter (2 730 930 kg mehr) zur Beförderung. Die Einnahme belief sich im Personenverkehre auf 26 224,83 M (1591,32 M weniger), im Güterverkehre auf 33 378,08 M (4063,81 M mehr), insgesammt auf 59 602,91 M (2472,49 M mehr). Die Einnahme des laufenden Jahres betrug bis Ende August 448 215,95 M (7223,77 M mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 23. October: Garantirte Linie 6 847 081 fl. (+ 212 890 fl.); Elbethalbahn 4 232 137 fl. (+ 267 194 fl.).

Verloosungen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Das Nummer-Verzeichniß der am 15., 16. und 17. October ausgeloosten Pfandbriefe befindet sich in heutiger Nummer auf Seite 5636 und 5637.

Leipziger Börse am 26. October.

Die bescheidene Besserung der Tendenz, welche sich bereits im gestrigen Verkehre bemerklich machte, trat heute mit kräftigeren Strichen in die Erscheinung. Während auf der einen Seite das Angebot kaum erwähnenswerthe Thätigkeit entwickelte, machte sich andererseits eine etwas kauflustigere Stimmung geltend, die hinreichte, um der Physiognomie der Börse einen freundlichen Anstrich zu verleihen. Das geschäftliche Treiben bewegte sich freilich im Allgemeinen noch immer innerhalb enger Grenzen, indeß ist dieser Umstand zum Theil mit darauf zurückzuführen, daß, wie bereits bemerkt, die Nachfrage, trotz theilweise höherer Gebote, das erforderliche Material nicht in allen Fällen zur Verfügung gestellt wurde. Für Rechnung des Privatpublicums lagen auch heute wieder verschiedene Kaufordres vor, welche Thatsache ihren günstigen Einfluß dahin ausübte, daß auch die speculative Unternehmung wieder in Action trat. So waren beispielsweise Buschtiehrader B auf Vorprämie lebhaft begehrt, doch fanden sich zum Course von 128 oder 2, vielleicht noch etwas besser, keine Abgeber. Was die Gestaltung der Coursnotirungen anlangt, so sind schließlich in verschiedenen Fällen positive Resultate zu verzeichnen gewesen, während das Gegentheil fast ganz ausgeschlossen blieb. An den auswärtigen Plätzen hat sich die Haltung wesentlich befestigt. Geld zu Ultimozwecken ist zu billigen Bedingungen erhältlich, die Regulirung ist deshalb leichter zu bewerkstelligen, und da der heute veröffentlichte Ausweis der Deutschen Reichsbank, entgegen der allgemeinen Erwartung, günstig lautet, so glaubt man sich der Befürchtung, daß die nächsten Tage eine größere Versteifung des Geldmarktes bringen werden, entschlagen zu sollen. Nichtsdestoweniger hält man aber Vorsicht noch wie vor für geboten.

In den deutschen Staatsanleihen nahm heute der Verkehr etwas größere Dimensionen an; das Geschäft erstreckte sich auf 3 1/2- und 4proc. Reichsanleihe, sowie auf Consols und sächsische Renten, ebenso sind 4proc. Sachsen, die sich zwar etwas niedriger stellten, zur Notiz aber noch gesucht blieben, gehandelt worden. Dresdner, Hallesche und 4proc. Leipziger Stadtanleihen waren vergeblich angeboten, dagegen blieben 3 1/2proc. Leipziger, Geraische und Leisniger Anleihen lebhaft gefragt; in 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt sowie in 3 1/2- und 4proc. Anleihen der Communalbank ist Mehreres umgegangen, hingegen sind 3 1/2proc. Erbländer trotz niedrigerer Notiz nicht zu placiren gewesen. Gekündigte 4proc. Altenburger Landesbank waren nur 1 Proc. unter letztem Cours anzubringen, für 4proc. Mansfelder entwickelte sich zu höherem Preis lebhafte und nachhaltige Kauflust, ebenso waren Weimarische Landescredit, namentlich größere Stücke, sehr beliebt, aber nicht erhältlich.

Der Eisenbahnactienmarkt zeigte ein ziemlich freundliches Gesicht. Das Interesse concentrirte sich auf folgende Werthe: Dux-Bodenbach, welche außerordentlich reger Nachfrage begegneten, jedoch trotz der ganz erheblich gesteigerten Course entweder nur in kleinen Beträgen oder gar nicht zu haben waren, ferner zeichneten sich Buschtiehrader B durch größere Beliebtheit aus, dieselben stellten sich etwas höher im Cours, Böhmische Westbahn (+ 1) wurden nicht abgegeben, Galizier (+ 0,90) angenehm, desgleichen Elbthalbahn (+ 1,50) stark bevorzugt. Gehandelt wurden sonst noch Localbahn und Graz-Köflach (— 0,10). Lombarden recht fest.

Den Bankactien gegenüber verhielt sich die Börse im Ganzen noch sehr kühl. In Betracht kamen Leipziger Credit, Leipziger Bank, Berliner Disconto (+ 0,90), Berliner Handel (+ 0,75), Darmstädter Bank (+ 0,80), Oesterreichische Credit (+ 0,25), Cassenverein und Weimarische Bank; die Umsätze waren kaum nennenswerth.

Auf dem Gebiete der Industriewerthe sind erheblichere Veränderungen nicht vorgekommen; die Tendenz charakterisirte sich als fest, das gewünschte Material fand indeß nicht durchweg zur Befriedigung. Höhere Preise erzielten: Bochumer Gußstahl (+ 2), Dortmunder Union (+ 0,60), Laurahütte (+ 1), Sächsische Wollgarn (+ 0,60), Norddeutscher Lloyd (+ 2); Hallesche Zuckerraffinerie [illegible] Hempel, Casseler Jute, [illegible] Riebeck, Kette, Pferdebahn St.-A. und Westeregeln. Niedriger schlossen Altenburger Brauerei (— 2), Gummiwaaren (— 1) und Glauzig (— 0,15), letztere blieben offerirt.

Für Kohlenactien zeigte sich heute etwas mehr Beachtung, dieselbe lenkte sich vorzugsweise auf Sächsisch-Thüringische (+ je 1), Zeitzer Paraffin, Kaisergrube Prioritäts-Actien, Gelsenkirchen (+ 0,50), Hibernia (+ 0,50) und Mansfelder Kuxe. Zu ermäßigten Coursen waren Erzgebirgische gesucht, Gottessegen fanden 2 M niedriger Nehmer.

Eisenbahnprioritäten fest, aber in schwachem Verkehr.

Ausländische Staatsfonds erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit, und zwar nahmen hauptsächlich österreichische und ungarische Goldrente, Italiener und Russen das Interesse in Anspruch.

Wechsel ohne bekannte Anregung. Geringes Geschäft fand statt in Italien, das ferner gefragt blieb, London verkehrte in beiden Sichten etwas, Paris wurde 10 ₰ unter gestriger Notiz nicht abgegeben, Wien kurz (+ 15 ₰) in geringem Umsatz, langes fehlte zu alter Notiz.

Von Sorten behaupteten sich österreichische Noten auf letztem Stande, der Umsatz war sehr geringfügig. Rubelnoten trotz wesentlich niedrigerer Notiz ohne jedes Geschäft.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 26. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. October.

Activa.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 M berechnet	M 865 271 000	Zun.	6 782 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	„ 18 834 000	Zun.	524 000
3) do. an Noten and. Banken	„ 9 281 000	Abn.	79 000
4) do. an Wechseln	„ 416 005 000	Abn.	9 445 000
5) do. an Lombardforderungen	„ 58 574 000	Abn.	14 915 000
6) do. an Effecten	„ 3 560 000	Abn.	42 000
7) do. an sonstigen Activen	„ 34 303 000	Abn.	141 000
Passiva.			
8) das Grundcapital	M 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 23 894 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 968 107 000	Abn.	26 631 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 263 897 000	Zun.	9 042 000
12) die sonstigen Passiven	„ 355 000	Zun.	6 000

London, 25. October.

Totalreserve	12 098 000	Zun.	467 000 Lstrl.
Notenumlauf	24 782 000	Abn.	318 000 „
Baarvorrath	20 681 000	Zun.	149 000 „
Portefeuille	19 966 000	Abn.	429 000 „
Guthaben der Privaten	25 905 000	Abn.	60 000 „
do. des Staats	5 431 000	Abn.	659 000 „
Notenreserve	10 986 000	Zun.	491 000 „
Regierungssicherheiten	17 170 000	Abn.	900 000 „

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 38 7/8, gegen 36 in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 110 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 14 Millionen.

Paris, 25. October.

Baarvorrath in Gold	1 021 641 000	Abn.	6 990 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 228 167 000	Zun.	3 368 000 „
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	661 296 000	Abn.	24 091 000 „
Notenumlauf	2 608 687 000	Abn.	37 366 000 „
Lauf. Rechn. der Privaten	310 375 000	Abn.	8 859 000 „
Guthaben des Staatsschatzes	387 611 000	Zun.	38 214 000 „
Gesammt-Vorschüsse	267 136 000	Abn.	4 989 000 „
Zins- u. Discont-Erträgnisse	7 875 000	Zun.	624 000 „

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,26.

Berlin, 25. October. Börsenbericht. Eine festere Haltung im Abendverkehr bei fortdauernd beschränktem Geschäft: das ist die Charakteristik des gestrigen Tages. In Frankfurt wirkten an der Börse Liquidationssorgen ungünstig, vereinzelt wurde zu ca. 5 Proc. prolongirt. Im Abendverkehr standen türkische Werthe im Vordergrunde. In Wien waren besonders Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Actien und Prioritäten rückgängig, Rente auf die Rede des Finanzministers „animirt", im Abendverkehr aber etwas rückgängig. In Paris standen Türkenwerthe im Vordergrunde. In London war die Haltung für fremde Papiere fest. Von der Wiener Vorbörse wird Stückeüberfluß und stilles Geschäft gemeldet. Hier eröffnete die Börse in ziemlich fester Haltung und zu meist etwas besseren Notirungen, aber die Umsätze hielten sich ebenfalls innerhalb enger Grenzen. Die Speculation scheint wenig Neigung zu besitzen, größere Engagements über den Ultimo hinaus einzugehen. Ziemlich lebhaft wurden Credit und Commandit gehandelt, während andere Banken ruhiger waren. Internationale Bank befestigt. Für deutsche Bahnen bestand zu andauernd besseren Notirungen gute Frage; besonders wurden Marienburger bevorzugt. Ebenso zeigten österreichische und Schweizer Bahnen höhere Course. Warschau-Wiener fest, Henri erholt. Von Bergwerken waren Laura fest, während Bochumer und Dortmunder etwas niedriger eröffneten. Norddeutsche Lloyd, welche schon gestern zum Schluß höher notirten, waren auch heute fester. Russische Werthe wenig verändert. Ungarn, Italiener und Egypter gut behauptet. Das Geschäft blieb auch in der zweiten Stunde gering, aber die Course befestigten sich zeitweilig auf fast allen Gebieten. Später machte sich wieder eine Abschwächung bemerkbar, besonders auf dem Bankactienmarkt. Bahnen waren ruhiger, nur Duxer wurden in großen Beträgen zu steigenden Coursen aus dem Markt genommen. Fremde Renten und Russen fester. Montanwerthe gaben nach größerer Festigkeit wieder nach. (B. Z.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.**, 25. October. (Original-Bericht.) Der Verkehr war bei fester Tendenz heute sehr still, da die Börse hauptsächlich mit dem Liquidationsgeschäft beschäftigt war. Geld stellte sich für Prolongationszwecke auf ca. 5 1/4 Proc. Günstigen Eindruck machte die Meldung, daß die Reichsbank, der die Frankfurter Bank folgte, unter dem Banksatze (zu 3 3/4 Proc.) discontire. Auch die Berichte über die Lage des englischen Geldmarktes lauteten besser. Oesterreichische Bahnen anziehend. Duxer stiegen 6 fl. Deutsche Bahnen fester. Marienburger erholt. Schweizer Bahnen ebenfalls höher. Renten theilweise matter. Türkische Werthe gefragt, besonders Zoll-Obligationen. 7proc. Cedulas begehrt. Von Industriewerthen Laurahütte besser. Riebeck à 167 im Umsatz. Brauerei Eßlinghaus-Partial-Obligationen wurden à 104,60 gehandelt. Die Subscription auf die Actien der Ges. für Glasindustrie, vorm. Friedrich Siemens hatte einen sehr günstigen Erfolg. Dieselbe wurde wegen sehr starker Ueberzeichnung heute Morgen sofort nach Eröffnung geschlossen. Privatdiscont 3 1/4 Proc. In der Nachbörse schlossen Creditactien 261 1/8, Disconto-Comm. 228,50, Staatsbahn 207 1/4, Galizier 176, Lombarden 88.

Wien, 25. October. Die Details der österreichischen Budgets haben die Stimmung der Speculation herabgestimmt, und darum haben sich an der heutigen Vorbörse die Course von gestern nicht mehr halten können. Die vorübergehend zu Tage getretene Kauflust der Speculation war vollständig geschwunden, und die Zurückhaltung war eine so vollständige, daß kaum einzelne Schlüsse vorkamen und selbst Creditactien nur um wenige Kreuzer geschwankt haben. Einiger Begehr machte sich für Prager Eisen-Industrie bemerkbar, deren Cours wieder gestiegen ist. Valuten sind ohne Umsätze geblieben. Die Rückversorgung war leicht und williger, da die Creditanstalt Gelder für Renten zur Verfügung gestellt hat. Die Mittagsbörse eröffnete mit schwach behaupteten Coursen, ohne Geschäft. Bei mangelnder Anregung von auswärts blieb die Geschäftsstille auf allen Gebieten vorherrschend, und ist die Tendenz matter geworden. Devisen und Valuten ohne Aenderung. Schluß: Schwach. Credit 312.

Berlin, 25. October. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,60 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 50,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,50 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,90 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,25 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 25,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 81,10 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 40,00 Br., Venetianer 26,70 Br.

Frankfurt a. M., 25. October. Egyptische 4procent. unific. Obligationen 83,20 bez.

Frankfurt a. M., 25. October. Deutsche Verlagsanstalt 248,00 bez. G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 280,00 bez. G., Badische Zucker Wagh. 101,60 bez. G., Farbwerke Höchst 215,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 25. October, 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 261 5/8, Franzosen 207 1/4, Lombarden 88,00, Galizier —,—, Egypter 83,10, 4proc. ungar. Goldrente 84,60, 1880er Russen 85,50, Gotthardbahn 129,70, Disconto-Commandit 228,70, Türken 15,87 1/2, Laurahütte 130,40. Fest. — (Schluß.) Creditactien 261 5/8, Franzosen 208, Lombarden 88 1/4, Galizier 176 1/4, Egypter 83,30, 4proc. ungar. Goldrente 84,60, 1880er Russen 85,50, Gotthardbahn 129,70, Disconto-Commandit 228,70, Laurahütte 130,40, Dresdner Bank 140,50. Fest.

Breslau, 25. Octb., Nachm. Realisationslust. 3 1/2proc. L.-Pfandbriefe 101,75, 4procentiges ungarisches Gold per Ultimo 84,75, 1880er Russen per Ultimo —,—, 1884er Russen per Ultimo —,—, Breslauer Discontobank 110,15, Breslauer Wechslerbank 102,25, Schles. Bankverein 123,00, Creditactien per Ultimo 160,75, Donnersmarck 63,50, Oberschlesische Eisenbahn 110,50, Opp. Cementfabrik 128,00, Gieseler Cement —,—, Laurahütte 129,80, Verein. Oelf. 94,00, österreich. Banknoten 168,00, russische Banknoten 216,00, Oberschlesischer Portland-Cement 147,50.

Hamburg, 25. October. Nachmittags. Ruhig. Preußische 4proc. Consols 107 1/4, Silberrente 69, österr. Goldrente 92, 4proc. ung. Goldrente 84 3/4, 1860er Loose 119, Italiener 96 1/2, Creditactien 261 1/2, Franzosen 521, Lombarden 221, 1877er Russen 99 1/2, 1880er Russen 85 1/2, 1883er Russen 111 1/4, 1884er Russen 95, II. Orientanleihe 61 1/2, III. Orientanleihe 61 7/8, V. Hamburg —,—. Deutsche Bank 172, Disconto-Commandit 228 1/2, Hamb. Commerzbank 130 3/4, Nationalbank für Deutschland 128 1/4, Nordd. Bank 175, Gotthardbahn 130, Lübeck-Büchener 172 3/4, Marienb.-Mlawkaer Bahn 90 1/2, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 157 1/2, Ostpreuß. Südbahn 125, Unterelb. Pr.-A. —,— Laurahütte 130,00, Nordd. Jute-Spinnerei 153, Privat-Disc. 3 1/2 Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 120 1/4. November-Course.

Hamburg, 25. October. Abendbörse. Creditactien 261 1/4, Lombarden 220 1/2, 1884er Russen steuerfrei 95 Cassa, Laurahütte 130, Marienburg-Mlawkaer 90. Still.

Bremen, 25. October. Nordd. Lloyd per Cassa 144 1/2 bez., per ultimo October 142 1/2 bez., Dampfschifffahrts-Ges. „Neptun" per Cassa 128 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 156 G., Bugsir-Ges. „Union" 91 G., Wollwäscherei per Cassa 109 Br., Wollkämmerei 190 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnsp. 170 G., Jute-Spinnerei per Cassa 149 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 132 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 100 1/2 G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 123 1/2 bez., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 137 Br., Bremer Cigarrenfabriken 123 Br., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—. Rio Tinto-Actien per Stück per Cassa 500 Br., per ultimo October —,—. 5procent. St. Pauli-Pr.-Actien per Stück 325 G., do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 25. October, Nachm. 5 Uhr 40 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 305,50, österr. Creditactien 312,25, Franzosen 248,90, Lombarden 105,25, Galizier 209,50, Nordwestbahn 166,00, Elbethalbahn 200,00, österr. Papierrente 82,15, do. Goldrente 110,10, 5proc. ungarische Papierrente 92,40, 4proc. ungarische Goldrente 101,30, Marknoten 59,60, Napoleons 9,66 1/2, Bankverein 98,50, Tabakactien 104,25, Unionbank 213,25. Ruhig. Elbethalbahn fest.

Amsterdam, 25. October. Wiener Wechsel 97,50.

London, 25. October, Nachm. Fest. Engl. 2 3/4proc. Consols 97 7/16, preuß. 4proc. Consols 106 1/2, ital. 5proc. Rente 95 5/8, Lombarden 9 1/4, 5proc. Russen von 1873 100 1/4, conv. Türken 15 3/4, österreich. Silberrente 69, österreich. Goldrente 91,00, 4proc. ungarische Goldrente 84 1/8, 4proc. Spanier 72 1/2, 5proc. privilegirte Egypter 100 3/4, 4proc. unificirte Egypter 83 3/8, 3proc. garantirte Egypter 100, 4 1/2proc. egypt. Tributanleihe 82, convertirte Mexikaner 39 1/2, 6proc. cons. Mexikaner 90 1/4, Ottomanbank 11 1/2, Suezactien 88, Canada Pacific 58, De Beers Actien 35, Platzdiscont 3 Proc. Silber 43 1/2. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,62, Wien 12,28, Paris 25,62 1/2, Petersburg 24 11/16.

London, 25. October, Nachmittags 5 Uhr 50 Min. Preuß. Consols 106 1/2, englische 2 3/4proc. Consols 97 3/8, conv. Türken 15 3/4, 1873er Russen 100 1/4, Italiener 95 1/2, 4proc. ung. Goldrente 84 1/4, 4proc. unific. Egypter 83 3/8, Ottomanbank 11 1/2, 6proc. cons. Mexikaner 90 1/4, Silber 43 1/2, Spanier —,—. — In die Bank flossen heute 10 000 L.

Paris, 25. October, Nachmittags. Behauptet. 3proc. amort. Rente 85,47 1/2, 3proc. Rente 82,62 1/2, 4 1/2proc. Anleihe 105,70, ital. 5proc. Rente 97,05, Oesterr. Goldrente 91 3/4, 4procent. ung. Goldrente 85 1/4, 4proc. Russen von 1880 87,20, 4proc. unificirte Egypter 423,75, 4proc. Spanier äuß. Anleihe 72 1/2, conv. Türken 15,80, türkische Loose 49,40, 4proc. privil. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 533,75, Lombarden 230,00, do. Prioritäten 301,25, Banque ottomane 538,75, Banque de Paris 873,75, Banque d'escompte 510,00, Crédit foncier 1370,00, do. mobilier 441,25, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 281,25, do. do. 5procent. Obligationen 258,00, Rio Tinto-Actien 636,80, Suezcanal-Actien 2240,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123, Wechsel auf London kurz 25,31, Chèques auf London 25,33.

Paris, 25. October, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,70, Italiener 97,12 1/2, 4proc. ungar. Goldrente 85 5/16, Türken 15,80, Spanier 72 11/16, Egypter 425,00, Banque ottomane 540,00, Rio-Tinto 636,87. Fest.

Petersburg, 25. October. Wechsel auf London 93,75, russische II. Orientanleihe 96 1/4, do. III. Orientanleihe 96, do. Anleihe von 1884 144, do. Bank für auswärtigen Handel 215, Petersburger Disconto-Bank 588, Petersburger intern. Bank 428, russ. 4 1/2proc. Bodencreditpfandbriefe 134 1/4, gr. russische Eisenbahnen 229, Kursk-Kiew-Actien 328.

New-York, 25. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84, Cable Transfers 4,88 1/2, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23 3/4, 4proc. fundirte Anleihe 127 3/4, New-York Lake Erie & Western-Act. 28 1/4, New-York Cent. & Hudson River-Actien 108 1/4, Chicago & North-Western-Actien 111 3/4, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 103 3/4, Central-Pacific-Actien 35 1/2, Northern Pacific-Pref.-Actien 61 3/4, Louisville & Nashville-Actien 60 1/8, Union-Pacific-Actien 65 1/4, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 68 1/4, Philadelphia & Reading-Actien 51 1/2, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 28 1/2, Canada-Pacific-Actien 56, Illinois Central-Actien 116, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 66 1/4, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 101. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 18. Aug., 21 1/2 % [illegible] Gold.	Valparaiso, 15. Octob. 90 T. — d.
B.-Ayres, 19. October, 47 1/2 d.	Bombay, 19. Octb. 4 M. 1 s 4 [illegible] d.
R. Janeiro, 24. Octob., 27 d [illegible]	Singapore, 18. Oct. [illegible]
Manila, 22. October, 3 s 6 [illegible] d.	Hongkong, 19. Octb. 4 M. [illegible] d.
Kalkutta, 8. Octob. 4 Mt. 1 s 4 1/4 d.	Shanghai, 19. Oct. 6 M. [illegible] d.

London, 24. October. Wechselcourse. Rupees 1 s 4 5/16 d. Dollars (Hongkong 2c.) 3 s 1/4 d. Taels (Shanghai 2c.) 4 s 2 d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Melbourne, 13. September. Banken verkaufen Tratten auf London 60 Tage Sicht zu 1/4 Proc. Prämie und kaufen zu pari.

* **Frankfurt a. M.**, 25. October. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br., — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 129,70 Br., 127,70 G.

London, 25. October. Diamant-Actien: Debeers 34 1/2 L, Consolidated 26 s 6 d bis 26 s 9 d, Griqualand 5 1/4 L, Anglos 3 3/4 L, United 2 9/16 L. Colossales Geschäft, alle Diamantwerthe im Steigen.

Wollberichte.

WTB. **Antwerpen**, 25. October. Wollauction. Angeboten wurden 1413 B. Buenos-Ayres-, 772 Montevideo-, 42 australischen-, 27 Cap-, 482 div. Wollen; davon wurden verkauft 1408 Buenos-Ayres-, 772 Montevideo-, 35 australische-, 27 Cap-, 320 B. diverse Wollen zu vollen gestrigen Preisen.

Port Elizabeth, 29. September. (Von Engelken & Co.) Wolle. Während der letzten 8 Tage herrschte ziemlich viel Frage; abgesehen von langen und mittleren Karoo-Schweißwollen, welche sich schlank und in größeren Partien verkaufen, ist aber sehr wenig zu haben. — Uitenhage Schurenweiße. Einige kleine Loose extra sup. fein, fehlerfrei, brachten 14 d, einige 50 B. good bright 13 1/2 d, einige Ballen neuer Schur von guter Qualität, aber sehr fettig, 13 d. Man spricht von dem Verkauf einer Partie von ca. 100 B., aus verschiedenen Loosen bestehend, doch fehlen noch nähere Nachrichten; ferner sollen ca. 150 B. aus einem Wrack beschädigt geborgen und neu gewaschen, mehr oder weniger weich, zu unbekanntem Preise verkauft worden sein. — Inland Schurenweiße. Circa 20 B. Beddersburg sind wahrscheinlich zu 13 3/4 d verkauft worden; ein kleines Loos Standard Middelburg holte 12 3/4 d. — Inland Greasek. Einige Ballen sup. Bloemfontein wurden zu 12 d, ein kleines Loos gute Durchschnittswaare zu 10 1/4 d verkauft. — Lange Karoo Schweißwolle bleibt, wie oben erwähnt, sehr gefragt. Circa 350—450 B. Victoria West und Richmond wurden zu 5 3/4 und 6 d für Bradford, einige 3—400 B. für den Continent, Richmonds, leicht und frei, zu 5 7/8 d, schwerere Victoria West zu 4 3/4 d verkauft. Circa 100 B. oder mehr wurden zur directen Verschiffung nach Amerika zu 5 1/2 d genommen. Dampferfrachten nach England 1/4, [illegible] und 3/8 d mit 10 Proc. Primage und 1/16 d Zulage für den Continent. Cours auf London, 90 T. S., 1 1/4 Proc. Discont.

General-Versammlung. „Actienbrauerei zu Borna". Ordentliche General-Versammlung am 20. November in Borna. (Vergl. Inserat.)

Mailand, 23. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 180 B. Gregen, 21 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 18 575 kg. Geschäfte ziemlich belebt. Preise stationär. Einige Artikel leicht steigend.

Lyon, 23. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 B. Organzin, 26 B. Tramen, 77 B. Gregen und hat 108 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 073 kg. Geschäfte ziemlich schleppend. Fest.

SLUB
Wir führen Wissen.